

**Verbändeinitiativen  
zum Benchmarking Wasser**

„Benchmarking in der Wasserwirtschaft“  
16.03.2010, Leinfelden-Echterdingen

Dirk Seifert

Abteilung Wasser/Abwasser

VKU-Hauptgeschäftsstelle, Berlin



## Branchenbild 2011

- **Rahmendaten**

- Veröffentlichung: 22. März 2011 („Weltwassertag“)

- Herausgeber: ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA, VKU und DST, DStGB

- **NEU** Organisatorisch :

- Verbändeübergreifender **Redaktionsbeirat**, der alle redaktionellen Vor- und Nacharbeiten abstimmt

## Branchenbild 2011

- **NEU** Inhaltlich:
  - **Neue Gliederung**, die u. a. den wasserwirtschaftlichen Rahmen stärker betont sowie die umfangreichen gesetzlichen Kontrollinstrumente verdeutlichen
  - **Grafiken/Schemata**, die Sachverhalte wie die Unterscheidung zwischen Preise und Gebühren besser erklären
  - **Erfolge im Benchmarking**, die anhand von 1-2 anonymisierten Beispielen aus Prozessbenchmarkingprojekten exemplarisch zu den fünf Säulen (Kundenzufriedenheit, Sicherheit, Qualität, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit) die Wirkung von Benchmarking dargestellt werden
- ➔ **Insgesamt: Informationen werden zielgruppengerechter präsentiert**

# BkV/Benchmarking

## BkV/Benchmarking - die spartenübergreifende Benchmarking-Initiative des VKU



ERFOLG DURCH BENCHMARKING

- BkV/Benchmarking ist die einzige bundesweite Benchmarking-Initiative seit mehr als 50 Jahren
- BkV/Benchmarking unterstützt kommunale Unternehmen, Optimierungspotentiale im Unternehmen zu erkennen und den Geschäftserfolg zu steigern
- BkV/Benchmarking bildet in seinem Kennzahlensystem die Sparten Strom, Gas, Fernwärme und Wasser wertschöpfungsstufenscharf ab
- BkV/Benchmarking berücksichtigt die Anforderungen der unterschiedlichen Unternehmensebenen (Management, Controlling, Fachabteilung)
- BkV/Benchmarking bietet kommunalen Unternehmen eine Plattform für konstruktiven Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung bei der Optimierung
- BkV/Benchmarking bietet mit geringem Aufwand hohen Erkenntnisgewinn

# **Benchmarking und die BGH-Entscheidung zu Wasserpreisen**

## BGH: Entscheidung vom 02.02.2010



- **Grundsätzliche Entscheidungen zu Rechtsbeschwerden:**
  - Preissenkungsverfügung der LKB Hessen rechtmäßig
  - keine rückwirkende Feststellung der Preissenkungsverfügung nach § 103 GWB a.F.
- **Tenor im Einzelnen:**
  - **Rechtsgrundlage:** Preissenkungsverfügung darf sich stützen auf § 103 GWB a.F. sowie auf §§ 19, 32 GWB
  - keine erhöhten Anforderungen an das Merkmal der „**Gleichartigkeit**“
  - keine Berufung im Rahmen der „**Rechtfertigung**“ auf sog. „individuelle“ Umstände, die alleine auf einer unternehmerischen Entscheidung beruhen

## Diskussionspunkte:

- **Beschlussbegründung:**

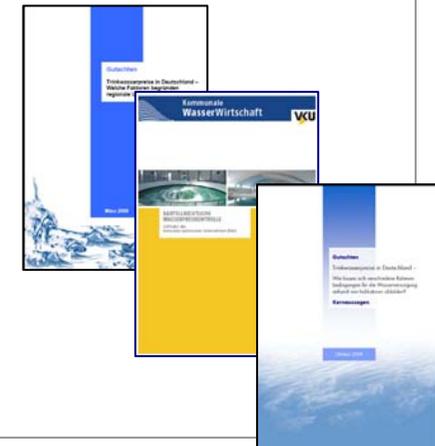
- anzuwendende Rechtsgrundlage: §§ 19 und 103 GWB
- Anwendung Vergleichskriterien liegt in der Hoheit der Kartellbehörde (Metermengenwert, Zu- und Abschläge)
- Rechtfertigung und Mehrkosten: Rechtfertigung aus sich heraus oder im Vergleich zu Vergleichsunternehmen?
  - Kenntnis der Kostenstruktur der Vergleichsunternehmen?
  - Berechnungsmöglichkeit der Mehrkosten gegeben?
  - Ausschöpfung aller Rationalisierungsmaßnahmen

## Bewertung des VKU

- **Anforderungen an die Beweisführung der betroffenen Unternehmen praktisch kaum erfüllbar:**
  - Umfassende Bewertung der Preise/Kosten der Vergleichsunternehmen in der geforderten Tiefe nur schwer möglich
  - Darlegung der Ausschöpfung sämtlicher Rationalisierungsmaßnahmen quasi nicht beweisbar
- **Grundlagen der kommunalen Wasserwirtschaft berührt:**
  - Nachhaltige Versorgung gefährdet: Investitionsmaßnahmen in Umweltschutz und Versorgungssicherheit kartellrechtlich unsicher
  - Entscheidungen kommunaler Gremien über das „Wie“ der Wasserversorgung noch kartellfest?
- **Geplante VKU-Aktivitäten:**
  - Hilfestellungen nach BGH anpassen und ausweiten
  - Gespräche mit allen relevanten Akteuren

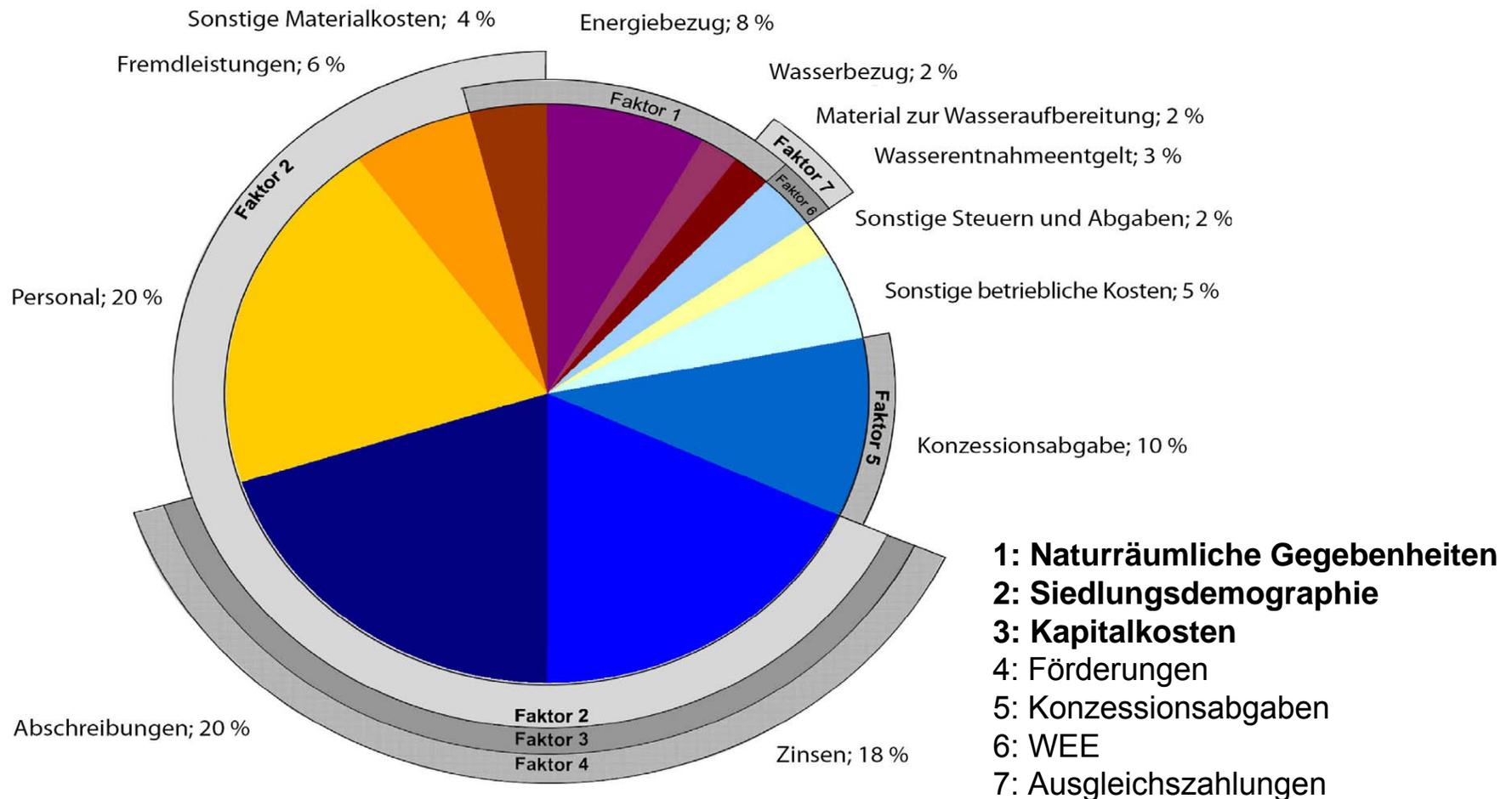
## Hilfestellung des VKU

- **Gutachten:** „Trinkwasserpreise in Deutschland – welche Faktoren begründen regionale Unterschiede“ („**Holländer I**“, März 2008)
- **Fragen und Antworten Papier** zu Wasserpreisen
- **Pressematerialien** zur Wasserpreisdiskussion
- **Praxisorientierter Leitfaden** zur kartellrechtlichen Wasserpreiskontrolle (entwickelt von der VKU-AG Wasserpreise, AK Wirtschaft)
- **Gutachten „Holländer II“:** Kostenunterschiede abbilden und Preisunterschiede auf lokaler Ebene verdeutlichen (Oktober/November 2009)

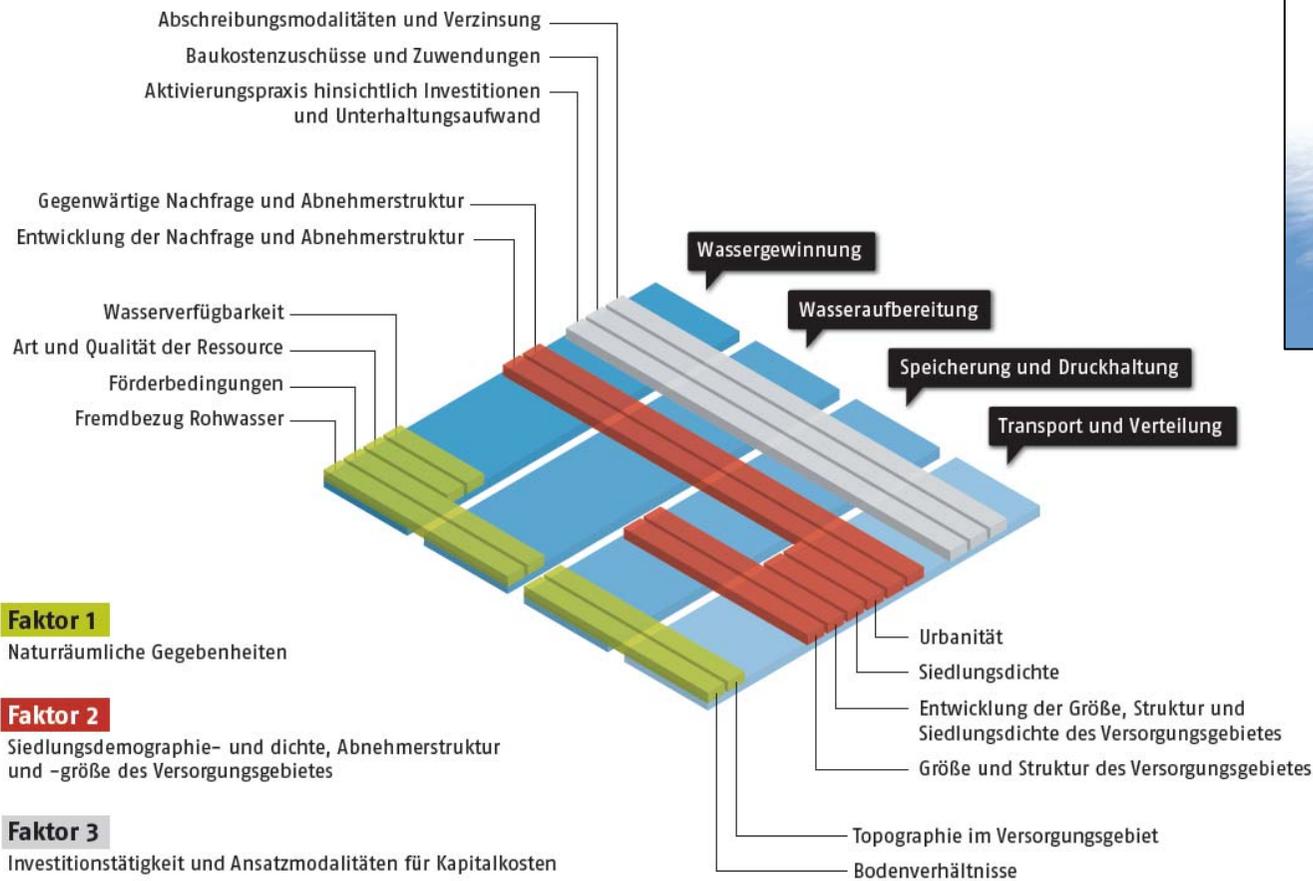


# Exkurs: Holländer I: Einfache Wasserpreisvergleiche sind unseriös

## Potentieller Einfluss auf die Gesamtkosten (Kostenarten)



# Exkurs: Wasserpreise – „Holländer II“



**Faktor 1**

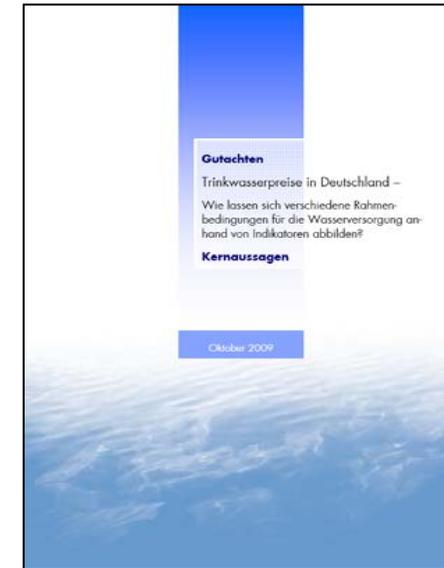
Naturräumliche Gegebenheiten

**Faktor 2**

Siedlungsdemographie- und -dichte, Abnehmerstruktur und -größe des Versorgungsgebietes

**Faktor 3**

Investitionstätigkeit und Ansatzmodalitäten für Kapitalkosten



## Auswirkungen auf Benchmarking?

- **Benchmarking und Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft sind Erfolgsmodelle:**
  - Die **Vielfalt** der Projekte und die wiederholten **Erhebungsrunden** belegen einen aktiven Prozess
  - **Schulterschluss** zwischen den Verbänden der Wasser- und Abwasserwirtschaft, den kommunalen Spitzenverbänden und den Landesministerien ist gelebte Praxis
  - Benchmarking ist der „**richtige Weg**“ (NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg)
- ➔ Die deutsche Wasser- und Abwasserwirtschaft ist im europäischen und weltweiten Vergleich in punkto **Qualität** und **Ver- und Entsorgungssicherheit, Nachhaltigkeit** und **Umweltschutz** Spitze.



**Dirk Seifert**

**Abteilung Wasser/Abwasser**

**Verband kommunaler Unternehmen e.V.**

**Hausvogteiplatz 3 - 4, 10117 Berlin**

**☎ +49-30-58580 155, 📠 +49-30-58580 101**

**[d.seifert@vku.de](mailto:d.seifert@vku.de) , [www.kommunale-wasserwirtschaft.de](http://www.kommunale-wasserwirtschaft.de)**

Foto: strichcode-pixelio